

Projekt «Üses Muotital»

Zwischenbericht 2005



Projekt «Üses Muotital»
Widmen
Postfach 255
6436 Muotathal

Inhalt

1. Projektstand	2
1.1. Zielsetzungen Jahresprogramm 2005	2
1.2. Aktivitäten 2005.....	2
1.3. Zielerreichung.....	5
2. Projektfinanzierung	6
2.1. Soll- / Ist-Vergleich des Budgets und der Rechnung 2005.....	6
2.2. Budget 2006.....	6
2.3. Finanzierung.....	7
3. Informations- & Erfahrungsaustausch	7
4. Anhang	8

1. Projektstand

1.1. Zielsetzungen Jahresprogramm 2005

Folgende Ziele wurden im Jahr 2005 angestrebt:

- Gründung eines Trägervereins für das Projekt
- Breite Abstützung des Projekts in der Region
- Sicherstellung von 80% der Finanzierung der Gesamtkosten von Fr. 1'105'000.-
- Aufbau einer arbeitsfähigen Projektorganisation mit Funktions- und Aufgabenklärung, insbesondere
 - personelle Besetzung einer Projektleitung mit Sekretariat
 - Einrichten eines Projektsteuerungsgremiums
 - funktionierende Teilprojektteams zu den fünf Projektbausteinen
- Erarbeitung eines Informations- und Kommunikationskonzepts
- Erste Konkretisierungen in den fünf Projektbausteinen

1.2. Aktivitäten 2005

1.2.1. Gesamtprojekt

Erstes Quartal

Die Erarbeitung der Grundlagen für die Trägerschaft des Projekts prägte die Tätigkeit im ersten Quartal 2005.

Am 2. Februar fand eine öffentliche Informationsveranstaltung statt für die Gemeinden in der Region und die verschiedenen Organisationen und Gruppierungen, um das Projekt «Üses Muotital» vorzustellen.

Am 15. März wurde der Trägerverein gegründet.

Im Folgenden konnte gezielt an der Sicherstellung der Finanzierung gearbeitet werden. Es gingen unter anderem Gesuche an:

- Gemeinde Muotathal
- Gemeinde Illgau
- Gemeinde Morschach

- Raiffeisenbank Muotathal
- Kanton Schwyz

Emil Gwerder als Koprojektleiter präsentierte das Projekt laufend an verschiedenen Veranstaltungen, so an den Parteiversammlungen von CVP und SVP Muotathal und an der Jahresversammlung der Genossame Muotathal. Die Genossame Muotathal sprach sich ohne Gegenstimme für eine Mitgliedschaft im Trägerverein des Projekts aus.

Zweites Quartal

Im zweiten Quartal fand in der Gemeinde Muotathal eine Sachabstimmung statt über einen Finanzierungsbeitrag von Fr. 110'000.- aufgeteilt auf fünf Jahre. Im Vorfeld wurde mit Artikeln in der lokalen und regionalen Presse, mit Flyern und im persönlichen Gespräch mit der Bevölkerung über Ziele und Inhalte des Projekts informiert. Mit 1047 Ja- gegen 619 Nein-Stimmen wurde der Kredit am 5. Juni von der Bevölkerung gutgeheissen.

Am 24. Mai wurde das Projekt dem Tourismusverantwortlichen der Gemeinde Morschach, einem Vertreter der Stossbahnen und einem Vertreter der Landwirtschaft auf dem Stoss präsentiert und die Bedürfnisse des Ortsteils Stoons im Rahmen des Projekts abgeklärt. Die Gemeinde Morschach sprach in der Folge dem Projekt eine Unterstützung von Fr. 10'000.- zu.

Ende April fand in Illgau die erste Informationsveranstaltung mit einer Delegation des Gemeinderats statt. Es wurden Möglichkeiten für die Integration der Aktivitäten in Illgau in das Gesamtprojekt und mögliche Unterstützung vor Ort durch das Projekt «Üses Muotital» diskutiert. Spontan wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe ins Auge gefasst. Nach einer weiteren Vorbereitungssitzung fand im Juni eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Aus dieser Sitzung heraus bildete sich in Illgau eine Arbeitsgruppe, welche die Themen der fünf Projektbausteine aus der Sicht von Illgau bearbeitet und in die Bausteine des Gesamtprojekts einfließen lässt.

Im Mai durfte der Präsident des Trägervereins und die Projektleitung das Projekt «Üses Muotital» Regierungsrat Kurt Zibung und dem Kantonsförster Theo Weber präsentieren. Die Kantonsvertreter zeigten sich sehr interessiert an den verfolgten Ansätzen. Regierungsrat Zibung sicherte zu, ein Finanzhilfesuch des Projekts von Fr. 200'000.- beim Kanton wohlwollend zu prüfen.

Im Mai fand ebenfalls die erste Vorstandssitzung statt. Der Vorstand hat sich noch nicht vollständig gemäss den Statuten konstituiert. Die fünf Mitglieder sind einerseits über den Vorstandsausschuss in der Projektsteuerung vertreten. Andererseits tragen sie das Projekt nach aussen und sind daran, die restlichen Vorstandsmitglieder zu rekrutieren.

Im Juni 2005 fand die erste Projektsteuerungssitzung statt. Die Projektsteuerung bildet die Schnittstelle zwischen strategischer und operativer Ebene. Sie setzt sich zusammen aus drei Vertretern des Vorstands, den zwei Mitgliedern der Projektleitung und den fünf Leitern der Projektbausteine sowie einem Vertreter der Arbeitsgruppe Illgau. An der Projektsteuerungssitzung wurde informiert über die Aktivitäten der Projektleitung und der Projektbausteine. Ziel für 2005 soll sein, die Projektorganisation und die internen Abläufe zu klären und so zu organisieren, dass 2006 gezielt an den Inhalten gearbeitet werden kann.

Drittes Quartal

Um die Themenfelder Mobilität und Besucherlenkung zu bearbeiten, stellt das Kantonsforstamt dem Projekt eine Praktikantin für vorerst drei Monate zur Verfügung. Im Juli findet eine gemeinsame Sitzung mit Theo Weber, Emil Gwerder, Peter Marty und Tina Schulte statt. Es werden die Aufgaben und die Rahmenbedingungen geklärt. Tina Schulte beginnt ihr Praktikum im August.

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des eigenen Webauftritts bietet der REV Rigi-Mythen dem Projekt die Möglichkeit, sich anzuschliessen. Im Juli findet dazu eine erste Besprechung mit Jean-Pierre Sitzmann von WebQuality statt. Es werden die technischen Bedürfnisse des Projekts an eine Webpräsenz diskutiert. Aufgrund der Resultate erstellt Jean-Pierre Sitzmann eine Offerte. Der REV beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten von Fr. 3'228.-. Zusätzlich sponsert die Firma WebQuality das Projekt mit Fr. 1'500.- in Form von Sachdienstleistungen. Das Projekt soll unter der URL www.muotatal.info erreichbar sein.

Tina Schulte klärt in einer ersten Phase ihrer Tätigkeit Konflikte zwischen Hundeschlittenangeboten und Flora und Fauna ab. Sie erstellt als Pilot zu Handen des Kantons eine Baueingabe für einen Huskytrail.

Am 9. August besuchte eine Delegation der Universität Çukuoava in Adana, Türkei zusammen mit Vertretern der Hochschule Wädenswil, Abteilung Umwelt & Natürliche Ressourcen das Projekt im Muotatal. Emil Gwerder informierte über das Gesamtprojekt und über die Aktivitäten im Bereich naturnaher Tourismus. Othmar Reichmuth, Gemeindepräsident von Illgau und Geschäftsführer der Oberallmeindkorporation Schwyz, gibt Auskunft über die Fragestellung, die eine Gemeinde von der Grösse von Illgau aktuell beschäftigen, und welchen Herausforderungen sich die Oberallmeindkorporation als eine der grössten Wald- und Alpbesitzerinnen der Region in Zukunft zu stellen hat. Impressionen zur Exkursion finden sich unter www.monsregio.net/info.htm.

Am 19. September fand die zweite Projektsteuerungssitzung statt. Die einzelnen Arbeitsgruppen sind aktiv, und erste Resultate zeichnen sich ab. Es zeigte sich, dass für 2006 noch verstärkt auf die Projektplanung der Teilprojekte fokussiert werden soll.

Viertes Quartal

Auf den 1. Oktober konnte Cornelia Betschart für eine 20%-Sekretariatsstelle im Projektleitungsbüro verpflichtet werden.

Um die Diskussion über Zielsetzungen und Inhalte des Projekts breit und vertieft führen zu können, wurde am 19. November ein Podium mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Kanton durchgeführt. In einer halböffentlichen Veranstaltung mit allen Projektbeteiligten und den Vertretern und Vertreterinnen der Gemeinden und regionalen Organisationen diskutierten unter der Leitung von Dr. Iwan Rickenbacher

- Landammann Kurt Zibung, Volkswirtschaftsdirektion
- Franz Mattig, Mattig-Suter & Partner – Treuhand und Revisionsgesellschaft
- Stefan Aschwanden, Leiter des Forums Schwyzer Geschichte
- Monica Müller, Geschäftsführerin Schwyz Tourismus
- Claudine Winter, Leiterin Jagd- & Fischereiverwaltung Kanton Schwyz
- Thomas Hertach, Geschäftsführer Pro Natura Schwyz / Schwyzer Umweltrat SUR

über Schwächen / Stärken und Risiken / Chancen des Projekts.

Am 19. Dezember 2005 fand die 3. Projektsteuerungssitzung statt, an der die Jahresplanung 2006 an die Hand genommen wurde.

Emil Gwerder führt erste Gespräche mit dem Kanton für eine Machbarkeitsstudie zu einem Regionalen Naturpark im Kanton Schwyz. Ein Regionaler Naturpark, eventuell grenzübergreifend mit Glarus, ist als mögliches Folgeprojekt in der Projekteingabe formuliert.

1.2.2. Projektbausteine

Projektbaustein 1 «Koordination & Kommunikation»

In Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand, der Projektleitung und den Teilprojektleitern wurden verschiedene Kommunikationsanstrengungen unternommen, um die Sachabstimmung in der Gemeinde Muotathal für einen finanziellen Beitrag an das Projekt erfolgreich zu bestehen.

Auf der Konzeptebene erstellt die Praktikantin Tina Schulte Grundlagen für die Ausarbeitung von Mobilitätsmassnahmen und für die Besucherlenkung. Die Anstellung von Tina Schulte als Praktikantin wurde bis Mai 2006 verlängert.

Neben der Baueingabe für die Huskystrecken arbeitet Tina Schulte an einem Mobilitätspaket für die Prugelstrasse und in einer Arbeitsgruppe in Illgau an der Ausscheidung von Schneeschuhtails.

Projektbaustein 2 «Landschaft & Naturwerte erleben»

Im Projektbaustein 2 wird an der Entwicklung von touristischen Angeboten im Bereich Landschaft und Natur gearbeitet. Im Rahmen eines ersten Testlaufs wurde am 9. Juli ein Erlebnistag auf der

Bödmeren durchgeführt. Die Ankündigung des Anlasses passierte projektintern und in den regionalen Zeitungen. Der Anlass stiess auf ein positives Echo und gab Gelegenheit für zahlreiche Diskussionen. Fotos dazu finden sich unter www.monsregio.net/info.htm. Die gemachten Erfahrungen fliessen nun in die Weiterentwicklung des Angebots ein. Ähnliche Initiativen sollen für Illgau und den Stoos entwickelt werden. Die Angebotsvarianten fliessen auch in die Abklärungen für das Mobilitätskonzept und die Besucherlenkung ein.

Projektbaustein 3 «Landwirtschaft stärken»

Über den Sommer war es für die Gruppe Landwirtschaft schwierig gemeinsame Termine zu finden. Im Rahmen eines ganztägigen Strategieworkshops im November zeichnet sich ab, dass ein Projekt um die Themen gemeinsame Logistik und Vermarktung angegangen werden soll.

Projektbaustein 4 «Kultur & Besinnung»

Die drei Etappen des Schöpfungswegs sind rekonstruiert und die Standorte für die rund 30 Stelen festgelegt. Die Texte und ein Prototyp für die Stelen sind vorhanden. Es wurde eine Sponsorenmappe erstellt.

Das Haus St. Karl in Illgau als eines der drei Partnerhäuser hat seit November 2005 einen neuen Besitzer. Das Interesse an einer weiteren Mitarbeit im Projekt ist vorhanden.

Projektbaustein 5 «Bewusstsein & Bildung»

Die Teilprojektgruppe «Bewusstsein & Bildung» organisiert einen erweiterten Wirtshock, um in Muotathal touristische Aktivitäten mit dem Verkehrsverein abzustimmen. Für die Gewerbetreibenden wird ein Fragebogen erstellt, der deren Bedürfnisse erfasst.

Projektgruppe Illgau

In einer ersten Sitzung hat die Projektgruppe Illgau ein Brain Storming durchgeführt. Im Rahmen der durch das Gesamtprojekt vorgegebenen Themen werden nun spezifische Angebote auf der Ebene Illgau ausgearbeitet. Markus Bürgler kommt als Vertreter der Arbeitsgruppe in die Projektsteuerung. Er hat auf privater Basis die Erlebnis Illgau GmbH als Anbieterin für naturnahe Tourismusangebote gegründet.

1.3. Zielerreichung

1.3.1. Erreichte Ziele

Von den gesetzten Zielen des Jahresprogramms 2005 konnten folgende Ziele ganz oder teilweise erreicht werden:

- Gründung eines Trägervereins für das Projekt mit 15 kollektiv und 23 Einzelmitgliedern
- Breite Abstützung des Projekts in den Gemeinden Muotathal und Illgau
- Mit der Sicherstellung von Fr. 1'074'576.- (Bundesbeitrag: Fr. 500'000.-, Geldeigenleistung: Fr. 374'576.- und Sacheigenleistung: zirka Fr. 200'000.-) sind rund 97% der Finanzierung der Gesamtkosten von Fr. 1'105'000.- gesichert.
- Es besteht eine arbeitsfähige Projektorganisation,
 - das Projektleitungsbüro besteht aus den beiden Koprojektleitern Emil Gwerder (35-40%) und Peter Marty (20-25%), Cornelia Betschart für das Sekretariat (20%) und Tina Schulte (noch) als Praktikantin
 - das Projektsteuerungsgremium ist funktionsfähig
 - die Teilprojektteams zu den fünf Projektbausteinen haben sich personell und inhaltlich organisiert
- Erste Inhalte der fünf Projektbausteine sind konkretisiert

1.3.2. Nicht erreichte Ziele

Folgende Ziele konnten nicht erreicht werden:

- Einrichten einer Arbeitsgruppe auf dem Stoos
- Ein umfassendes Informations- und Kommunikationskonzept mit entsprechendem Auftritt nach aussen besteht noch nicht.

Gründe

- Die beiden Ortsteile Stoos und Morschach in der Gemeinde Morschach sind unterschiedlich ausgerichtet. Für die wenigen Einwohner auf dem Stoos ist es nicht immer einfach, ihre Anliegen auf Gemeindeebene einzubringen.
- Die Informations- und Kommunikationsarbeit war 2005 durch tagesaktuelle Bedürfnisse bestimmt. Neben dem Aufbau der Projektorganisation und der Sicherstellung der Restfinanzierung fehlten teilweise die Ressourcen, um dieses Thema fundiert angehen zu können. Information und Kommunikation werden jedoch 2006 neben der inhaltlichen Ausgestaltung in den fünf Projektbausteinen und der Arbeitsgruppe Illgau klare Schwerpunkte sein.

2. Projektfinanzierung

2.1. Soll- / Ist-Vergleich des Budgets und der Rechnung 2005

Im Jahr 2005 wurden Fr. 69'267.85 weniger ausgegeben als budgetiert. Dies vor allem weil zuerst die Projektorganisation aufgebaut werden musste.

Abteilung	Total 2005-09	Budg 04	Budg 05	Rg 2005	Diff +/-
Trägerschaft	75'000	60'000	2'500	0	2'500
TP1 Koordination & Kommunikation	650'000	0	96'556	73'705	22'851
TP2 Landschaft & Naturwerte	100'000	0	11'575	6'517	5'059
TP3 Landwirtschaft stärken	80'000	0	18'085	3'151	14'934
TP4 Kultur & Besinnung	70'000	0	19'205	9'079	10'126
TP5 Bewusstsein & Bildung	100'000	0	18'525	4'964	13'561
Arbeitsgruppe Illgau	3'000	0	1'600	1'363	238
Total	1'078'000	60'000	168'046	98'778	69'268

Tab. 2.1: Budget und Rechnung 2005

2.2. Budget 2006

Im Jahr 2006 sind Ausgaben von rund Fr. 300'000.- geplant. Die höheren Ausgaben gegenüber dem Vorjahr entstehen dadurch, dass nun die funktionierenden Teilprojektteams vermehrt Produkte erarbeiten, für die sie Aufwendungen tätigen müssen.

Abteilung	Total Kosten	Budg 06
Trägerschaft	75'000	
TP1 Koordination & Kommunikation	650'000	172'130
TP2 Landschaft & Naturwerte	100'000	31'500
TP3 Landwirtschaft stärken	80'000	24'000
TP4 Kultur & Besinnung	70'000	29'250
TP5 Bewusstsein & Bildung	100'000	32'500
Arbeitsgruppe Illgau	3'000	12'390
Total	1'078'000	301'770

Tab. 2.2: Budget 2006

2.3. Finanzierung

Von den zu finanzierenden Kosten von Fr. 1'105'000.- sind rund Fr. 1'074'576.- oder 97% finanziert.

Geldgeber	Angefragt	Zugesagt	Datum	Zielgrösse
Entwicklung				
Gemeinde Muotathal	10'000.00	10'000.00	20.03.2003	
Regionalverband Rigi - Mythen	10'000.00	12'576.00		
Kanton Schwyz	10'000.00	10'000.00	31.03.2003	
Private	9'000.00	9'000.00		
Umsetzung				
Gemeinde Muotathal	110'000.00	110'000.00	05.06.2005	
Gemeinde Illgau	25'000.00	25'000.00		
Gemeinde Morschach	25'000.00	10'000.00		
Raiffeisenbank Muotathal	62'500.00	62'500.00		
Kanton Schwyz	200'000.00	120'000.00		
Regionalverband Rigi - Mythen		1'500.00		
Kantonalbank Schwyz	62'500.00	offen		
Mitgliederbeiträge	20'000.00	4'000.00		
Geld-Eigenleistung	544'000.00	374'576.00		405'000.00
Sach-Eigenleistung (Eigenarbeit)		200'000.00		200'000.00
Total Eigenleistung		574'576.00		605'000.00
Bundesbeitrag		500'000.00		500'000.00
Gesamtfinanzierung		1'074'576.00		1'105'000.00

Tab. 2.3: Finanzierung des Projekts «Üses Muotital»

3. Informations- & Erfahrungsaustausch

Die Unterstützung durch die verantwortlichen Organe von Regio Plus auf Bundes- und Kantonebene war 2005 jederzeit sehr unkompliziert und hilfreich für die Ausgestaltung und Umsetzung des Projekts. Der Austausch fand 2005 vor allem auf der Ebene Region und Kanton statt.

Peter Marty nahm am 28./29. Januar an einem Regio Plus-Seminar in Unterwasser teil. Die Informationen aus anderen Projekten sind für die weitere Ausgestaltung im Projekt «Üses Muotital» sehr nützlich. Auch die Möglichkeit auf Experten aus dem Regio Plus-Pool zurückzugreifen hilft, nicht alles selber erfinden zu müssen.

Das Peter Marty neben der Projektleitung im Muotatal an der Hochschule Wädenswil - Fachabteilung Umwelt & Natürliche Ressourcen angestellt und für die Geschäftsstelle Schweiz des Gemeindeforschungswerks «Allianz in den Alpen» zuständig ist, ermöglicht den Zugang zu weiteren Informationen und Unterstützungsangeboten.

Muotathal / Thalwil, 4. April 2006

Emil Gwerder & Peter Marty

4. Anhang

Ansätze für die Berechnung der Eigenarbeit

Art	Budgetiert	Ausbezahlt
Teilprojektsitzungen	Fr. 50.- / Stunde	Fr. 25.- / Stunde
Erweiterte Konzeptarbeit Teilprojektteams	Fr. 110.- / Stunde	Fr. 55.- / Stunde

Organigramm

